

# *Diplomatischer Pressedienst*



**SEPTEMBER 2018**

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80

Homepage: [www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)

**120 Jahre Volksoper.**  
**Noch immer eine Erfolgsgeschichte.**  
**[www.volksoper.at](http://www.volksoper.at)**

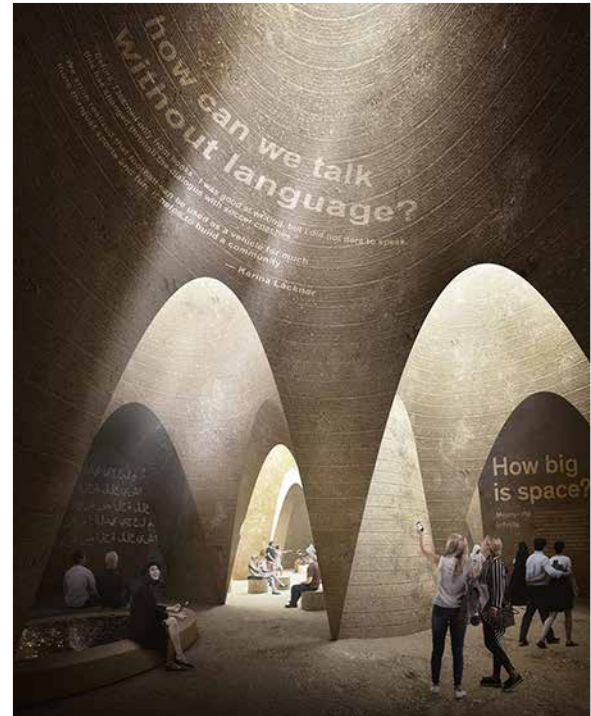


# Mutiger Österreich-Pavillon bei der EXPO 2020 in Dubai.

**Unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ findet in Dubai vom 20. Oktober 2020 bis zum 10. April 2021 die nächste große EXPO statt. In der rund 170-jährigen Geschichte der Weltausstellungen ist es die erste in einem arabischen Land.**

Rund 200 Länder und Organisationen werden Dubai als Podium nutzen, um auf einem 4,4 qkm großen Areal Impulse zu den Subthemen Opportunity, Mobility und Sustainability zu präsentieren. Österreich wird mit einem Beitrag vertreten sein, der bereits durch sein Äußeres neugierig macht: Rund 60 Lehmkegel bilden gemeinsam einen wahrlich geerdeten Pavillon.

„Die Erfolge unserer Unternehmen im Export schaffen Arbeitsplätze im Inland. Mit der EXPO in Dubai erreichen wir ein Millionenpublikum und wir werden die Wirtschaft in diesem Werbefenster bestmöglich präsentieren. Mit dem mutigen Pavillon verbinden wir Tradition und Moderne und zeigen uns als Innovationsstandort im Herzen Europas. Die österreichischen Pavillons von Mailand und Astana wurden mehrfach ausgezeichnet und waren Publikumsmagneten. Diesen Anspruch haben wir natürlich auch in Dubai“, betont **Digitalisierungs- und Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck** anlässlich der Präsentation des Österreich-Pavillons für die EXPO 2020 in Dubai gemeinsam mit **Regierungskommissarin Beatrix Karl** und **Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer**.



**IMPRESSUM:** Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon und Fax: 0043 1 526 80 80 oder 0043 1 526 18 10, Email: [diplomatischer.pressedienst@chello.at](mailto:diplomatischer.pressedienst@chello.at), Homepage: [www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net).

Herausgeber: Dkfm. Mag. Eduard Knapp  
 Chefredakteur: Adolf Wurzer  
 Leitende Redakteurin: Gerlinde Puchwein  
 Red. Sekretär: Kurt Lechner

**Mitarbeiter der Redaktion:** Gerald Puchwein, MSc., Maria Sándor-Raffay, Werner Zwiebler. - **Freie Mitarbeiter:** Cordula Puchwein, Bakk. phil., Ing. Gervin Puchwein, BA. - **Korrespondenten:** Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (London), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.



Wichtigster Wirtschaftspartner am Golf und Hub Richtung Afrika Rund 25 Mio. Besucher werden bei Dieser Weltausstellung erwartet, 70 % davon sollen aus dem Ausland kommen. Für Österreich sind die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) der wichtigste Wirtschaftspartner im Nahen und Mittleren Osten, vor Israel und Saudi-Arabien.

Im Vorjahr belief sich der Bestand österreichischer Direktinvestitionen in den sieben Emiraten auf knapp 5 Mrd. Euro. Die wirtschaftliche Verflechtung der beiden Länder, die hinsichtlich der Einwohner- und der Flächenzahl annähernd gleich groß sind, wird zunehmend enger: Alleine in den letzten beiden Jahren investierte Österreichs Wirtschaft fast 1,5 Mrd. Euro.

Die österreichischen Warenexporte in die VAE beliefen sich 2017 auf 610 Mio. Euro, die Importe auf 114 Mio. Euro. Das Außenhandelsvolumen war, bedingt durch Ölpreisentwicklung und geopolitische Faktoren, zuletzt rückläufig, Dubai konnte sich dennoch als Hub bewähren. „Für die Wirtschaftskammer ist die EXPO-Teilnahme mit einem klaren Ziel verbunden“, betont WKO-Präsident Harald Mahrer: „Wir erwarten uns eine Vertiefung der bilateralen Beziehungen zum Gastgeberland und eine stärkere Positionierung in der ganzen Region. Mit unseren Unternehmen wollen wir in die Wachstumsmärkte der Zukunft - dazu gehören auch die Golfstaaten.“

Zudem ist Dubai ein idealer Ausgangspunkt, um die gesamte Region bis nach Afrika zu erschließen. Die Verkehrslogistik ist mit Hafen und Flughafen bestens ausgebaut, Sicherheit und Lebensqualität sind hoch, daher ist Dubai auch der wichtigste Standort für Niederlassungen österreichischer Unternehmen in den VAE. – Weitere Informationen finden Sie unter [www.expoaustria.at](http://www.expoaustria.at). ●

**Werbung um 150 Euro auf unserer Homepage**

**[www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)**

**Email: [diplomatischer.pressedienst@chello.at](mailto:diplomatischer.pressedienst@chello.at)**



# UniCredit Bank Austria.

## Das neue Headquarter am Austria Campus.

Der Austria Campus als Headquarter der UniCredit Bank Austria vereint die UniCredit Bank Austria, insgesamt 16 UniCredit Konzerngesellschaften und die in Wien ansässigen UniCredit CEE-Einheiten an einem einzigen Standort. 5.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von 12 bisherigen Standorten ins neue Headquarter übersiedelt – bei laufendem Geschäftsbetrieb. Das entspricht der Einwohnerzahl der Stadt Melk in Niederösterreich. Die UniCredit Bank Austria hat Büroflächen von rund 60.000 qm in zwei Gebäuden ausgebaut, der gesamte Austria Campus wurde auf einer Fläche von 85 Hektar errichtet.

**Robert Zadrazil, Vorstandsvorsitzender der UniCredit Bank Austria:** „Mit dem Einzug in unser neues Headquarter setzen wir Maßstäbe für modernes Arbeiten und Zusammenarbeit. Durch die räumliche Konzentration aller zentralen Einheiten an diesem hochmodernen Standort und durch eine neue, offene und moderne Arbeitsorganisation auf Basis von ‚Smart Working‘ positionieren wir uns als Top-Arbeitgeber und schaffen die Bedingungen für bessere Kommunikation und Work-Life-Balance sowie höheres Engagement unserer Mitarbeiter. Zudem erfüllt unser neues Headquarter höchste Umwelt- und Nachhaltigkeits-Standards. Unter anderem haben wir hier eine der flächenmäßig größten Anlagen zur Nutzung von Geothermie in Mitteleuropa errichtet.“

**Gianni Franco Papa, General Manager der UniCredit,** ergänzt: „Das neue Headquarter der UniCredit Bank Austria ist ein weiterer Meilenstein und ein deutliches Zeichen für

den erfolgreichen Umbau unserer Gruppe. In Wien sind wir den Beispielen unserer neuen Unternehmenszentrale in Mailand und unseres neuen Hauptstandorts in Belgrad gefolgt. Bei unserem offenen und modernen Arbeitsumfeld geht es um weit mehr als um Effizienz, das ist vielmehr Ausdruck der innovativen, zukunftsorientierten Unternehmenskultur unserer Gruppe. Insbesondere wollen wir ‚Best Practices‘ auf den Weg bringen, indem wir den Austausch nützlicher Erfahrungen und Informationen fördern sowie Zusammenarbeit und Vernetzung erleichtern. UniCredit ist eine einfache, erfolgreiche paneuropäische Geschäftsbank, in der alle Geschäftsbereiche nahtlos zusammenarbeiten, um die Anforderungen unserer Kunden bestmöglich zu erfüllen.“

**Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien,** hebt hervor: „Der Austria Campus ist in vielerlei Hinsicht ein zukunftsweisendes Projekt. Verkehrstechnisch perfekt erschlossen, liegt der Austria Campus an einem der dynamischsten Standorte von Wien. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zum nahe gelegenen Messezentrum und dem Campus der Wirtschaftsuniversität Wien werden wertvolle Synergien geschaffen, die den Wert dieses Projekts unterstreichen.“



Papa - Hanke - Zadrazil (Foto: Oreste Schaller)

Und **Peter Hanke, Amtsführender Stadtrat der Stadt Wien für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**, ergänzt: „Das neue Bank Austria Headquarter beweist: Wien ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort und bietet auch attraktive Betriebsflächen in Zentrumsnähe wie das Nordbahn-Areal. Insgesamt wurden rund 500 Millionen Euro in dieses Areal investiert. Das sichert und schafft auch viele neue Arbeitsplätze in unserer Stadt. Den Kolleginnen und Kollegen am neuen Standort wünsche ich für die Zukunft alles Gute.“

## **Neues Headquarter setzt Maßstäbe für modernes Arbeiten und Nachhaltigkeit.**

Der Austria Campus ist eines der größten Büroprojekte Europas und Teil einer der größten und bedeutendsten innerstädtischen Entwicklungszonen in Wien. Grundlage für die Errichtung des neuen Headquartiers auf dem ehemaligen Gelände des Wiener Nordbahnhofes war das Siegerprojekt eines städtebaulichen Wettbewerbs nach Plänen von Boris Podrecca Architekten. Die Bürogebäude wurden durch SIGNA errichtet und von der UniCredit Bank Austria maßgeschneidert nach allen Gesichtspunkten moderner Arbeitsorganisation ausgebaut.

Im Mittelpunkt des Konzepts steht eine innovative Office-Landschaft, die neue Arbeitsformen und -modelle ermöglicht. Eine offene Bürostruktur gewährleistet verbesserte Kommunikation und Information. Verwirklicht wurde das Konzept von „Smart Working“ mit der Möglichkeit, überall auf dem Campus mobil sowie dank „Remote Work“ auch von zu Hause und unterwegs aus zu arbeiten. Damit ist die neue Unternehmenszentrale die Basis für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur zur Stärkung von Selbstverantwortung, Flexibilität und Vertrauen im täglichen Arbeiten.

Beim gesamten Austria Campus wurde höchstes Augenmerk auf Kriterien der Ökologie und Nachhaltigkeit gelegt, eine LEED-Zertifizierung als Green Building und eine DGNB/ÖGNI-Zertifizierung als Blue Building werden angestrebt. Die eigene Geothermie-Anlage auf dem Austria Campus ist eine der flächenmäßig größten Anlagen Europas zur Gewinnung von Erdwärme. Diese Energienutzung wird sowohl im Sommer als auch im Winter für die Unterstützung der Heizung und Kühlung unter Einhaltung aller Umweltauflagen verwendet. Die Stromersparung wird 23 GWh entsprechen oder ungefähr dem Stromverbrauch aller Bewohner des 1. Wiener Gemeindebezirks. Auch der Heizenergiebedarf ist weitaus niedriger – mit der erzielten Einsparung von 20 GWh könnten 2.857 Neubauwohnungen mit 80 Quadratmetern geheizt werden. Die Reduktion des Strom- und Heizenergiebedarfs führt zu der beträchtlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung von etwa 5.500 Tonnen. Informationen unter [www.unicreditgroup.at](http://www.unicreditgroup.at). ●



# Erste Group Bank AG. Bernhard Spalt folgt ab Jänner 2020 Andreas Treichl als Vorstandsvorsitzender.

Die Erste Group Bank AG gibt bekannt, dass Andreas Treichl zum Jahresende 2019 aus seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Erste Group ausscheiden wird und dass der Aufsichtsrat der Erste Group heute den Risikovorstand der Erste Bank Oesterreich, Bernhard Spalt, als seinen Nachfolger bestellt hat.

*„In den vergangenen 20 Jahren haben wir alle – fast 48.000 Mitarbeiter – gemeinsam die Erste Group von einer lokalen Sparkasse zum größten Finanzdienstleister im Osten der Europäischen Union aufgebaut. Das war manchmal ziemlich herausfordernd, in Summe aber sehr erfüllend – und ich bin sehr stolz darauf: nicht nur auf die Phase der Expansion und wie wir die Erste durch die Finanzkrise geführt haben, sondern vor allem darauf, dass wir uns jetzt für das Wachstum im digitalen Zeitalter wirklich gut aufgestellt haben. Es ist schön, dass wir nicht nur als eine der leistungsstärksten und modernsten Banken Europas anerkannt werden. Viel wichtiger ist mir, dass wir dabei immer ganz bewusst auf unseren Gründungsauftrag aufbauen, unserer Region und unseren Kunden Wohlstand zu bringen. Bernhard Spalt ist aus meiner Sicht die richtige Persönlichkeit, um die Bank auf ihrem weiteren Weg zu führen „,“ sagte **Andreas Treichl** in einer ersten Reaktion.*

Für den Aufsichtsratsvorsitzenden **Friedrich Rödler**, der den Auswahlprozess für die CEO-Nachfolge leitete, hat *„Bernhard Spalt in seinen 27 Jahren, in denen er in der Erste in verschiedensten Managementpositionen aktiv war, eine enorm breite Erfahrung im Bankgeschäft in CEE gesammelt - sowohl in guten als auch in herausfordernden Zeiten. Er ist tief mit der Tradition und der DNA der Erste Group verbunden und setzt sich mit Leidenschaft dafür ein, die Bank so weiter zu entwickeln, dass sie den Erwartungen der nächsten Generation entspricht.“*

*„Es ist eine große Ehre Andreas Treichl an der Spitze der Erste Group zu folgen. Ich sehe für uns als Bank enorme Wachstumschancen, nicht zuletzt wegen der Fokussierung auf die Realwirtschaft in Zentral- und Osteuropa sowie auf innovative Produkte und Dienstleistungen wie unsere digitale Banking-Plattform George. Wir feiern im nächsten Jahr unser 200jähriges Bestehen und ich werde Dank Andreas Treichl und unserer Kolleginnen und Kollegen eine Bank übernehmen, die eine enorme Dynamik hat, selbstbewusst in die Zukunft blicken kann und alle Voraussetzungen erfüllt, um ihren Kunden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten das Beste im Bankgeschäft zu bieten“,“ sagte **Bernhard Spalt**.*

Bernhard Spalt wird bis Mitte 2019 seine bestehenden Mandate zurücklegen und in der Folge als stellvertretender CEO von Andreas Treichl in die Erste Group wechseln. Mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Jahreswechsel 2019/2020 wird Andreas Treichl als Vorsitzender des Aufsichtsrats in die ERSTE Stiftung, dem größten Aktionär der Erste Group, wechseln. – Weitere Informationen finden Sie unter [www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com). ●



# Diplomatische Veranstaltungen.

## Slowakische Republik.

Anlässlich des Nationalfeiertages luden der Botschafter und Ständige Vertreter der Slowakischen Republik bei den Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen in Wien, **S. E. Peter Misik** und seine Gattin, **Libusa Misiková** und der Ständige Vertreter bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) **S. E. Radomir Bohac** und seine Gattin **Zora Bohacová** am 4. September 2018 in die Residenz des Botschafters im 13. Bezirk. Der Auftakt zur diplomatischen Saison war eine sehr gelungene Veranstaltung. Wobei das Wetter auch ein Einsehen hatte und somit der perfekt hergerichtete Garten zum Verweilen einlud. Die musikalische Umrahmung besorgte heuer die Musikgruppe Banda, die zu den etabliertesten, slowakischen Gruppen im Bereich Weltmusik gehören und bereits auf zahlreichen Festivals und Konzertreihen in Europa gespielt hatten. Die wirklich zahlreichen Gäste aus der Diplomatie, Wirtschaft und auch den österreichischen Ministerien gratulierten den Botschaftern zum Nationalfeiertag und dieser ließ als Höhepunkt des Buffets hervorragenden Enten servieren, wofür die Slowakei ja besonders berühmt ist. Wir dürfen uns den zahlreichen Glückwünschen anschließen und danken für diesen exquisiten Empfang. (aw) ●



Harald Klemm / DIPLOMATICA.uno

## Föderative Republik Brasilien.

Anlässlich des 196. Jahrestag der Unabhängigkeit von Brasilien luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Ricardo Neiva Tavares** und seine Gattin sowie der Ständige Vertreter bei der IAEA und der CTBTO, **S.E. Marcel Fortuna Biato** und seine Gattin am 7. September 2018 zu einem Empfang in die Residenz, dem Palais Rothschild im 4. Bezirk. Dieser Nationalfeiertag erinnert an das Jahr 1822, indem die Brasilianer ihre Unabhängigkeit von Portugal erklärten. Die zahlreichen Gäste, natürlich viele aus Südamerika, genossen die Gastfreundschaft der



Harald Klemm / DIPLOMATICA.uno

Botschafter und alle freuten sich über die herrlichen Spieße im Hof des Palais, wobei die Shrimps-Variationen besonders begehrt waren. (aw) ●



## Republik Indonesien.

Aus Anlass des 73. Jahrestages der Unabhängigkeit der Republik Indonesien luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Dr. Darmansjah Djumala** und seine Gattin **De-wiyanti Djumala** am 7. September 2018 zu einem Empfang in die Residenz. Wie schon Tradition ist der Empfang in Wirklichkeit ein großes Gartenfest mit Musik aus Indonesien und hervorragenden Speisen, die frisch zubereitet wurden. Die Landeshymnen von Ös-

terreich und Indonesien wurden mit Originalinstrumenten aus Indonesien gespielt, gefolgt von einer Rede des Botschafters, der wiederholt guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern lobte. Wir dürfen uns nochmals recht herzlich für diesen wunderschönen Abend bedanken und wünschen dem Land noch eine prosperierende Zukunft. (aw) ●

## Republik Mazedonien.

Anlässlich des Unabhängigkeitstages der Republik Mazedonien luden die Botschafterin, **I.E. Dr. Vasilka Poposka Trenevsk**a und die Chargé d’Affaires der Ständigen Vertretung bei den Internationalen Organisationen, **Dr. Evgenija Ilieva** am 11. September 2018 zu einem Empfang in die Festsäle der Industriellenvereinigung am Schwarzenbergplatz. Diese Räumlichkeiten sind für viele Gäste ganz besonders geeignet und es war eine sehr große Anzahl von Gästen die bei diesem Nationalfeiertag den Gastgeberinnen die Ehre gaben.





Nach den Hymnen und einer kurzen Ansprache gab es noch ein Musikprogramm mazedonischer Künstler und als kulinarisches Highlight eine riesige Torte mit der Nationalflagge des Landes. Wir danken für diese Einladung und wünschen der Botschafterin noch viel Erfolg bei ihrer Arbeit für ihr Land. (aw) ●

## Vereinigte Mexikanische Staaten.

Die Unabhängigkeit der Vereinigten Mexikanischen Staaten jährte sich heuer zum 208ten Mal und die Botschafterin, **I.E. Alicia Buenrostro Massieu** und Herr **Javier Montalo Wilmot** luden am 14. September

2018 zu einem Empfang in die Residenz am Parkring. Nicht nur die Botschafter der Latein- und Südamerikanische Nachbarländer gaben sich die Ehre, auch viele andere Diplomaten und auch Mitglieder der österreichischen Ministerien gratulierten. - Am Nationalfeiertag besinnt man sich zurück an den 16. September 1810, als der Priester Miguel Hidalgo zum bewaffneten Widerstand gegen die spanische Kolonialherrschaft aufrief. – Wir danken der Botschafterin für diese Einladung und wünschen ihr noch viele erfolgreiche Begegnungen hier in Wien. (aw) ●



## Sozialistische Republik Viet Nam.

Der 73. Jahrestag der Unabhängigkeit der Sozialistischen Republik Viet Nam war Anlass für einen eleganten Empfang in den Grand Salon der Park Hyatt Vienna. In dieses, eines der besten Häuser der Stadt, lud der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. LE Dzung** und seine Gattin **NGUYEN Thi Kim Thury** am 14. September 2018 um gemeinsam mit Freunden und Partnern aus der Diplomatie, Wirtschaft und Politik dieses Fest zu feiern. Nach einem künstlerischen Programm und den gesungenen Hymnen von Österreich und Viet Nam hielt der Botschafter eine kurze aber eindrucksvolle Rede. Alleine das Wirtschaftswachstum im heurigen Jahr beläuft sich auf rund 7 Prozent. Ein Wert den wir in Europa, geschweige in Österreich schon seit Jahren nicht mehr erreicht haben. Und dieses Wachstum gibt es in Viet Nam seit etwa 10 Jahre, man kann sich also vorstellen, wie prosperierend und pulsierend dieses Land sein muss. Der Besuch des vietnamesischen Ministerpräsidenten im Oktober dieses Jahres kann eine Intensivierung der wirtschaftlichen Aktivitäten einleiten. Wir wünschen beiden Ländern bereits jetzt für dieses Vorhaben jeden nur möglichen Erfolg. (aw) ●



# Wohin im Herbst?

## In Kitzbühel erleben Gäste die Magie des Wanderns das ganze Jahr hindurch.

Mit dem Bergwelten Wandertag am Horn startet die Kitzbüheler Genusswanderwoche von 15. bis 23. September 2018. Zum Auftakt erwarten die Gäste geführte Wanderungen aller Schwierigkeitsgrade: Entspannt durch den herbstlichen Alpenblumengarten schlendern, gemütlich den beeindruckenden Karstweg erkunden, sportlich ein paar versicherte Steige bezwingen. Was alle gemeinsam genießen: Den 360°-Ausblick vom Wilden Kaiser bis zu den Hohen Tauern und das Rahmenprogramm mit Berg-BBQ und Musik im Alpenhaus. Weitere Themenschwerpunkte der Woche sind Entschleunigung dank Berg-Yoga und Kneippen auf der Bichlalm, die Auracher Erbhöfe und das Erlebnis (Grander-)Wasser rund um Jochberg. Das verbindende Element ist die Kulinarik, die in der Region Kitzbühel ganz großgeschrieben wird. Spannender Abschluss ist der erste Gamstrail am 22. September. [wandern.kitzbuehel.com](http://wandern.kitzbuehel.com).

„Der Bergwelten Wandertag bietet den optimalen Auftakt zur herbstlichen Wandersaison“, erklärt die Wanderführerin Gopika Pöll von Kitzbühel Tourismus. „Unsere sanften Grasberge eignen sich hervorragend für Touren bis in den November hinein – in Kitzbühel können Gäste die Magie des Wanderns ganzjährig erleben.“

„Mit der Genusswanderwoche bieten wir unseren Gästen die Möglichkeit, Kitzbühel und Umgebung unter verschiedenen Aspekten zu erkunden“, so Alexandra Senoner. Zum Beispiel zum Thema Entschleunigung. Am Kraftplatz Erber Kreuz, wo ein großer Findling thront, wird Berg-Yoga angeboten; auf der Bichlalm eine leichte Wanderung mit Barfuß-Parcour und Kneipp-Pausen. Historisch interessant wird es beim Thema Erbhöfe, von denen es besonders viele in Aurach gibt. Sie sind seit mindestens 200 Jahren in den Händen einer einzigen Familie.



Idylle pur in der Region Kitzbühel.  
Foto: © Michael Werberger | Kitzbühel Tourismus

Bei den leichten Wanderungen gewinnt man Einblick in die Geschichte der besonderen Höfe, darf von den dort hergestellten Produkten wie Käse und Wurst kosten oder sich bei einem Treffen mit Jungbauern informieren, was heutzutage das Leben auf einem Erbhof bedeutet.

**Über Kitzbühel:** Kitzbühel und seine Feriendörfer Reith, Aurach und Jochberg bieten sommers wie winters ein breites Angebot an Sportmöglichkeiten: Wandern, Biken, Golfen, Skifahren, Freeriden, Langlaufen, Winterwandern und vieles mehr. Kulinarik und Genuss werden in der geschichtsträchtigen Region seit jeher großgeschrieben und können vom traditionellen Wirtshaus über die uralten Hütten am Berg bis zur Haubenküche erlebt werden. Insgesamt sind aktuell 16 Hauben an die Gastronomie der Region vergeben. Dazu kommen zahlreiche Veranstaltungen von internationaler Bedeutung, die der Gamsstadt im Herz der Alpen ihr besonderes Flair verleihen. Alle Informationen zum Veranstaltungskalender stehen unter [events.kitzbuehel.com](http://events.kitzbuehel.com). ●



© TIC Brno

## Tschechien setzt im kommenden Jahr auf seine Städte und hat für die Tourismusbranche ein Destination Manuel 2019 herausgegeben.

Prag kennen die meisten, doch haben Sie schon einmal Brünn, Ostrau, Olmütz, Liberec oder eine der vielen anderen interessanten Städte in der Tschechischen Republik bereist? Um auch diese interessanten Städte bekannter zu machen, die all samt nur einen Katzensprung von Österreich entfernt sind und ein ideales Ziel für einen Ausflug, ein verlängertes Wochenende oder eine Rundreisen bilden, hat CzechTourism in seinem Destination Manual 2019, das es jedes Jahr für die Tourismusbranche heraus gibt, Städte in den Mittelpunkt gestellt.

Die Tschechische Republik setzt also im kommenden Jahr einen Fokus auf seine Städte, die die Tore in die Regionen des Landes bilden. Städte, die in den vergangenen 30 Jahren, seit dem Fall des Eisernen Vorhangs, zahlreiche ihrer Visionen verwirklicht und eine große Veränderung durchlaufen haben. Das neue **Destination-Manual 2019** stellt den Lesern neben der Hauptstadt Prag und den Metropolen Brünn und Ostrau die Städte Karlsbad, Liberec (dt. Reichenberg), Olmütz, Krenšperk, Kutná Hora (dt. Kuttenberg) und Litomyšl vor. Ebenso enthält das neue B2B Manual ein Kapitel über die traditionelle tschechische **Gastronomie**, das **Industriererbe** des Landes, zu dem u. a. die weltbekannte Automarke Škoda oder die Marke Jawa gehören, sowie über die besten **Kur- und Wellness-Orte** des Landes.

Falls wir mit der Broschüre Ihr Interesse wecken konnten, kann das englischsprachige Destination Manual 2019 ab sofort kostenlos bei der **Tschechische Zentrale für Tourismus – CzechTourism** bestellt werden. Email: [wien@czechtourism.com](mailto:wien@czechtourism.com) oder Internet: [www.czechtourism.com](http://www.czechtourism.com). ●

## Erlesene Herbstreise durch das Gartendorf Algund.

Algund westlich von Meran ist eines der ältesten Weinbaugebiete Südtirols und hat eine jahrhundertalte Tradition im Obstbau. Weithin sichtbare Kastanienhaine, Apfel-, Wein- und Obstgärten prägen Algunds malerische Kulisse und all das, was aus Küche und Keller kommt.

Die Weintraube im Algunder Dorfswappen ist der amtliche Hinweis für die lange Tradition, auf die der Weinbau zurückblickt. Die geschützte Lage des „Meraner Rosengarten“ und die vielen südlichen Sonnenhänge rund um den Algunder Waalweg bringen hervorragende Tropfen hervor: Blauburgunder, Lagrein, Merlot, Sauvignon, Weißburgunder, Chardonnay, Gewürztraminer der Toplinie „Selection“, aber auch ausgereifte Rieslinge, Kerner und Vernatsch. Im Burggrafenamt um Algund wurden bereits um 700 nachweislich Weingärten angelegt. Am Algunder Weinlehrpfad, der am Waalweg beginnt und durch die Weingärten Richtung Vellau hinaufführt, ist mehr darüber zu erfahren.

Zum Verkosten bietet sich im Herbst das traditionelle Törggelen in den schönen historischen Gasthöfen und Buschenschänken an. Auch beim Meraner Traubenfest (19.–21.10.2018), dem ältesten und bekanntesten Erntedankfest Südtirols, und den traditionellen Meraner Weinfestivals gibt es Gelegenheit, auf die genussvollen Seiten des Lebens anzustoßen. Neben dem Weinbau



Foto: Friedrich Blickle/Tourismusverein Algund

spielt im Gartendorf Algund vor den Toren Merans seit jeher der Obstanbau eine zentrale Rolle. Die Obstgenossenschaft, die es seit genau 125 Jahren gibt, zählt heute 227 Mitglieder. Sie alle zusammen bearbeiten 500 Hektar Land und ernten rund 22.000 Tonnen Obst pro Jahr. Die Vielfalt, die in den bäuerlichen Küchen daraus gemacht wird, entdeckt man auf dem Algunder Bauernmarkt (24.–28.10.2018). Äpfel, Birnen und Trauben finden sich nicht nur in köstlichen Mehlspeisen wieder, sondern werden auch zu Edelbränden verarbeitet, etwa von der Algunder Kellerei. Auch eine der ältesten und bedeutendsten Brauereien Italiens stammt aus Algund: die 150 Jahre alte Brauerei Forst. Bei einem Besuch gehört die Verkostung eines Forst Kronen, eines dunklen Sixtus oder eines V.I.P. Pils zum Pflichtprogramm. [www.algund.info](http://www.algund.info) ●

### Goldener Herbst in Algund ab 1. Oktober 2018.

**01.10.–11.11.18:** Törggelen – Algunder Gasthäuser und Buschenschänke. **19.–21.10.18:** Traubenfest Meran mit großem Festzug und prächtig geschmückten Festwagen – Meran. **24.–28.10.18:** Algunder Bauernmarkt mit hausgemachten Spezialitäten – Kirchplatz von Algund. **26.10.18:** Anteprema Merano Winefestival 2018 mit rund 250 verschiedenen Spitzenweinen – Peter Thalguteraus/Algund. **28.10.18:** Erntedank mit Prozession und Erntedankkonzert der Algunder Musikkapelle. **10.–12.11.18:** Merano Winefestival 2018 – Kurhaus Meran.

# Konzerte & Festivals.

## „Tutzinger Brahmstage“: Klassikgenuss in märchenhafter Landschaft.

Hauptspielstätte der „21. Tutzinger Brahmstage“ ist Schloss Tutzing, märchenhaft am Westufer des Starnberger Sees gelegen. In einer der schönsten Landschaften erleben Klassikfreunde von 14. bis 18. Oktober 2018 die Interpretationen von Weltklassemusikern der großen Werke Johannes Brahms und anderer Komponisten.

Das Auftaktkonzert gibt Pianist Martin Stadtfeld mit dem Klenke Streichquartett. Neben Bach steht Brahms Klavierquintett op. 34 auf dem Programm. Sopranistin Andrea Jörg gestaltet am 17. Oktober einen Liederabend. Das Trio Vivente spielt zum Abschluss des Musikfestivals, dessen Strahlkraft weit über die Region Starnberg Ammersee hinausreicht, Trios von Clara Schumann, Marc-Aurel Floros und Brahms. Der Komponist selbst hat den Sommer 1873 in Tutzing verbracht, wo er eine sehr produktive Phase erlebte und zum Beispiel die Haydn-Variationen op. 56 schuf. Auf [www.kunstraume-am-see.de](http://www.kunstraume-am-see.de) gibt es Karten zwischen 20 und 39 Euro im Vorverkauf, auf [www.tutzinger-brahmstage.de](http://www.tutzinger-brahmstage.de) das Programm und weitere Infos. ●



Pianist Martin Stadtfeld macht mit dem Klenke Streichquartett den Auftakt der „Tutzinger Brahmstage“.  
Foto: Sony Music Entertainment, Yvonne Zemke

## 15. KlezMORE Festival Vienna.

Wenn am Samstag, den 10. November 2018 die 15. Ausgabe des **KlezMORE** Festivals ihren Anfang nimmt, wird das, nicht nur wegen des Jubiläums, eine im Wortsinn runde Angelegenheit. Bedeutet dies doch, dass sich dieses Kulturfest im Sinne der vielfältigen programmatischen und künstlerischen Auseinandersetzung mit einer in ihren Ausgangspunkten jüdischen Kultur nachhaltig, sowohl im immer reicher gefüllten Kulturkalender der Stadt Wien, als auch im Bewusstsein weltoffener und kulturraffiner Wiener und Besucher dieser Stadt, verankert hat.

Erstmals fand das **KlezMORE** Festival dabei 2004 statt und hat in den Jahren seither unter der Leitung von **Friedl Preisl** sein Profil ständig weiter entwickelt. Als ein Festival, dass sich im Kern mit einer speziellen, jüdisch verwurzelten Spielart von Musik und deren weiterführenden Aspekten zwischen Traditionspflege und Innovation beschäftigt. Mit seinen vielfältigen, inhaltlich korrespondierenden Mitteln – Konzerte, Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Filme, ... – schafft das **KlezMORE** Grundlagen für vielfältige Dialoge, im Sinne eines offenen, respektvollen Umgangs und Austauschs der Menschen in einer blühenden multikulturellen Metropole des 21. Jahrhunderts. Mit angestoßen und gefördert durch das **KlezMORE** Festival hat sich in Wien und österreichweit eine dynamische world music Szene etabliert, die nicht zuletzt auf Klezmer als selbstverständlichen Bestandteil ihres stilistischen Grund-Vokabulars zugreift.

Musikalisch flankierend bietet das KlezMORE noch ein Preview-Konzert auf (7.11., Theater Akzent, **Vienna Klezmore Orchestra**), drei Konzerte in Bratislava, die **Stummfilm Matinee** mit Livevertonungen von Stummfilmklassikern (11.11., 18.11., 25.11., jeweils 13h im Filmhaus Spittelberg), oder eine **Jam Session** im Kulturcafe Tachles (19.11.) unter der Leitung von **Roman Britschgi**. Dieser präsentiert am 17.11. auch die **KlezMORE Festival Lounge** im unmittelbaren Setting des Cafe Mocca.

Das Rahmenprogramm hat 2018 überhaupt einiges zu bieten. Etwa eine „Live-Demonstration“ jüdischer Küche durch **Leah König** mit dem vielversprechenden Titel „**Latkes, Kugel & Gefilte Fish**“ (Zentrum im Werd, 11.11.) und eine Lesung von **Daniela Kickl** aus ihren Briefen an den pferdenarrischen Innenminister, „**Lieber Cousin Herbert**“ (Z.i.W., 16.11.). Oder den Dokumentarfilm „**They Played For Their Lives**“ von **Nurit Jugend** (Z.i.W., 19.11.) ...

Das **15. KlezMORE Festival Vienna 2018** wird eine spannende und runde Sache! <http://www.klezmore-vienna.at> • (Text: Rainer Krispel)



## Wien im Rosenstolz. Ein Festival des Wienerliedes und der Wiener Musik – bunt und selbstbewusst!

**Wien im Rosenstolz streut in diesem Jahr Rosen für die kunterbunt schwarzen Gegensätze im harmonischen Ganzen des Wienerliedes und der Wiener Musik. Festivalleiterin: Nuschin Vossoughi.**



Von gfeanzd freundlich, odraht angerührt bis sprichwörtlich himmelhochjauchzend zu Tode betrübt – und das in einem Atemzug, mit einem Geigenbogenstrich, mit einem Kontragitarren - Harmonikagriff: Das Wienerlied und die Wiener Musik sind in unnachahmlicher Dialektik üppig sprießender Nährboden für Schwermut und Übermut in einem. Bestens aufgespürt und ausgespielt werden diese Gegensätze in stets aufs Neue entstehenden Ensemble - Mischkulanzen.

Prolongiert sind die Standing - Oventions - Programme **DIE STROTTERN & VELVET ELEVATOR ORCHESTER** – Wienerlied im Big - Band - Sound, Wienerlied - Beatbox von **WIENER BLOND** in einer Allianz mit dem **ORIGINAL WIENER SALONENSEMBLE** und ein Georg - Danzer - Spezial vom langjährigen musikalischen Weggefährten **ULLI BÄER**.

Eröffnet wird **WIEN IM ROSENSTOLZ** am 2. Oktober 2018. **ROBERT REINAGL** und **DIE NEUEN WIENER CONCERT SCHRAMMELN** sowie **WIENER BRUT** stimmen mit originären Sprachklängen und Klangsprachen sowie Dialekt - Komödiantik auf das Festival ein. - Wien im Rosenstolz, von 2. bis 31. Oktober 2018. Das detaillierte Programm und sonstige Informationen finden Sie auf [www.rosenstolz.at](http://www.rosenstolz.at). •

## Sanierung der Secession erfolgreich abgeschlossen.

Zum 120-Jahr-Jubiläum des Secessionsgebäudes erstrahlt das Bauwerk in neuem Glanz. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Jugendstilbau umfassen das äußere Erscheinungsbild, die Verbesserung der Barrierefreiheit, die technische Infrastruktur, die Neugestaltung des Untergeschosses und den Shop. Sie wurden von der Vereinigung bildender Künstler Wiener Secession und unter der Federführung von Arch. Adolf Krischanitz durchgeführt. Die Sanierung wurde sowohl zeitgerecht als auch innerhalb des geplanten Budgetrahmens abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen rund 3,5 Millionen Euro. – Weitere Informationen finden Sie unter [www.secession.at](http://www.secession.at). ●

## Wien Museum NEU: Wichtigstes städtisches Museumsprojekt wird umgesetzt.

Die Architekten Certov, Winkler + Ruck Architekten, die den Umbau des denkmalgeschützten Haerdtl-Baus umsetzen werden, formulieren ihre Vision: „Das Museum wird den Stadtbewohnern die Hand reichen und sich zum Karlsplatz hin öffnen. Dementsprechend wird der Eingangsbereich großzügig gestaltet: ein neu errichteter Pavillon wird als Verweilort dienen und ist Teil einer einladenden Plaza.“ Statt bisher ca. 6.900 m<sup>2</sup> wird das Wien Museum Neu über eine Gesamtfläche von ca. 12.000 m<sup>2</sup> verfügen. Die nächsten Schritte in Richtung Neubau sind die Ausführungsplanung, die Ausschreibungsunterlagen für den Bau und die Ausschreibung und Beauftragung einer Projektleitung und -steuerung sowie einer begleitenden Kontrolle. Diese Ausschreibung läuft bereits und sollte bis Spätherbst 2018 abgeschlossen sein. - Am **Sonntag, 3. Februar 2019**, wird das Wien Museum am Karlsplatz für die Umbauphase geschlossen. ●



## 19. ORF - Lange Nacht der Museen.

Die „ORF – Lange Nacht der Museen“ geht in die 19. Runde. Auch dieses Jahr haben Kulturinteressierte mit nur einem Ticket Zugang zu rund 700 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen in ganz Österreich sowie in Teilen von Slowenien, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland (Lindau am Bodensee). Am 6. Oktober 2018 laden der ORF und seine Partner von 18 bis 1 Uhr früh wieder zur einer kulturellen Entdeckungsreise. Tickets kosten regulär 15 Euro.

**ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz:** „Mehr als sechs Millionen Besucher seit dem Jahr 2000 machen die ORF – Lange Nacht der Museen zu einem jährlichen Höhepunkt des österreichischen Kulturkalenders.“ – Weitere Informationen finden Sie unter [www.langenacht.orf.at](http://www.langenacht.orf.at). ●

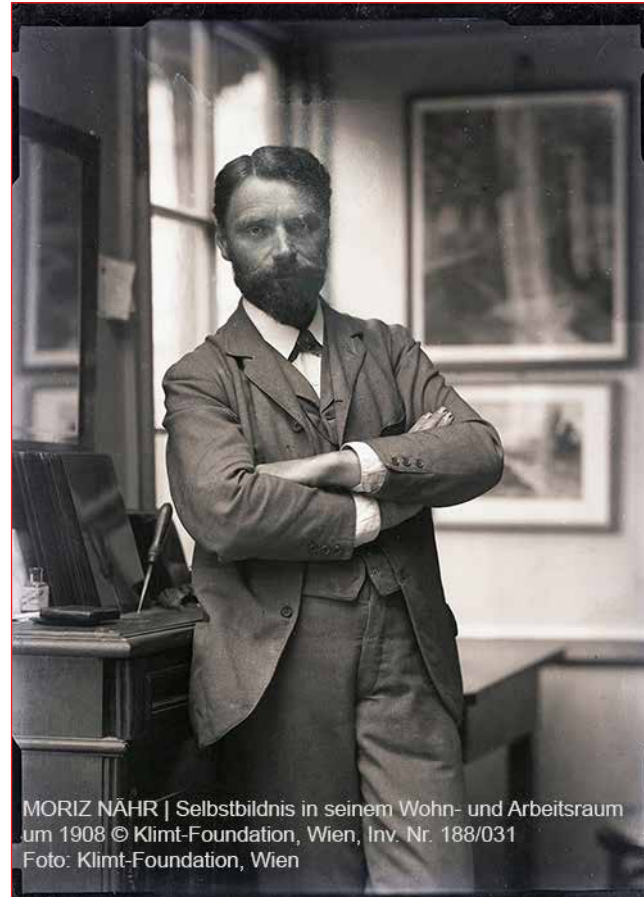
## Ausstellungen bis Oktober 2018.

### Leopold Museum: Moriz Nähr – Fotograf der Wiener Moderne.

Das Leopold Museum beleuchtet im Rahmen der Ausstellung erstmals umfassend das vielschichtige Oeuvre einer höchst unkonventionellen Fotografenpersönlichkeit der Wiener Moderne. Moriz Nähr gilt gegenwärtig als einer der bedeutendsten Erneuerer der Fotografie im „Wien um 1900“ und wird in einem Atemzug mit Eugène Atget, dem fotografischen Chronisten der Stadt Paris genannt. Nährs Werk spannt einen Bogen von der Landschafts- und Portraitfotografie über die Architekturfotografie der „urban landscape“ Wiens bis hin zur Dokumentation der Ausstellungsinszenierung für die Wiener Secession ab 1898. Mit dem Jahrhundertkünstler Gustav Klimt, dem das Museum aktuell ebenso eine Ausstellung widmet, verband Nähr eine lebenslange Künstlerfreundschaft und ein besonderes Netzwerk an prominenten Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Philosophie. – Die Ausstellung ist bis 29. Oktober 2018 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.leopoldmuseum.org](http://www.leopoldmuseum.org). ●

### Palais Niederösterreich: 1848 Die vergessene Revolution.

Wer die Geschichte der Republik Österreich erzählen will, muss mit der Revolution von 1848 beginne. Von Mailand, Ungarn und Paris ausgehend entzündete sich der revolutionäre Funke am 13. März 1848 auch in Wien. Die damaligen Forderungen nach bürgerlichen Freiheiten, Volksvertretungen, einer Verfassung, der Befreiung der Bauern nationaler Selbstbestimmung und sozialer Sicherheit sind bis heute Basis für eine moderne demokratische Gesellschaft. Den Wiener Revolutionären gelang es zudem, das autoritäre Regime des österreichischen Staatskanzlers Clemens Wenzel von Metternich zu verjagen. Der sogenannte „Völkerfrühling“ von 1848 war aber auch die Geburtsstunde eines fatalen Nationalismus, der sich im 20. Jahrhundert verheerend auswirken sollte. Noch bevor wichtige Forderungen der Bewegung umgesetzt waren, wurde die Revolution im November 1848 von kaiserlichen Truppen niedergeschlagen. – Die Ausstellung ist bis 31. Oktober 2018 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.museumnoe.at](http://www.museumnoe.at). ●



MORIZ NÄHR | Selbstbildnis in seinem Wohn- und Arbeitsraum um 1908 © Klimt-Foundation, Wien, Inv. Nr. 188/031  
Foto: Klimt-Foundation, Wien

## Ausstellungen bis April 2019.

### Belvedere 21: Polly Apfelbaum.

Das vielschichtige Werk von Polly Apfelbaum hebt die Grenzen zwischen Skulptur, Malerei und Installation auf. Seit den 1990er-Jahren nutzt die US-amerikanische Künstlerin den Boden als Präsentationsfläche für ihre *Fallen Paintings*. Ihre konzentrierte Auseinandersetzung mit Raum, Farbe, Form und Materialität findet in ihrer ersten Museumsausstellung in Österreich eine konsequente Weiterentwicklung. Apfelbaum setzt im Belvedere 21 sechs ihrer raumgreifenden Installationen aus handgewebten Teppichen zueinander in Beziehung. Gleichzeitig tritt die Gesamtkomposition in einen Dialog mit der lichtdurchfluteten Architektur des Hauses. Dabei wird das Obergeschoss wieder als offener Raum in seiner gesamten Dimension erfahrbar. – Die Ausstellung ist bis 13. Jänner 2019 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.belvedere21.at](http://www.belvedere21.at). ●



## Tate Britain: Edward Burne-Jones

Die Tate Britain wird in diesem Herbst Edward Burne-Jones (1833-1898) die erste umfangreiche Retrospektive in London seit über 40 Jahren widmen. Der Künstler, der für seine jenseitigen von Mythen, Legenden und der Bibel inspirierten Schönheitsdarstellungen bekannt ist, war ein Pionier des Symbolismus und der einzige Präraffaelit, der zu Lebzeiten weltweite Anerkennung fand. Die umfassende Ausstellung vereint mehr als 150 Werke, darunter Gemälde, Glasmalereien und Wandteppiche, die ihn zu einem der einflussreichsten britischen Künstler des 19. Jahrhunderts machen.

Burne-Jones ist von einem Außenseiter der britischen Kunst zu einem der großen Künstler des europäischen Fin de Siècle geworden. Burne-Jones lehnte die Ideale des viktorianischen Zeitalters ab und schuf eine verzauberte Parallelwelt, die von schönen und melancholischen Wesen bewohnt wird. Die Ausstellung führt alle wichtigen Werke aus seiner 40-jährigen Schaffensphase zusammen, darunter seine Darstellungen klassischer Helden, biblischer Engel sowie seine Abbildungen von Ritterspielen.



Spektakuläre, großformatige Gemälde wie «Love among the Ruins», das zwischen 1870 und 1873 entstanden ist, sowie „The Wheel of Fortune“ aus dem Jahr 1883 illustrieren seine internationale Bedeutung. Auf der Weltausstellung von 1889 rückte er als Leitfigur des Symbolismus in den Blickpunkt der internationalen Kunstszene. Zwei der Ausstellungssäle sind den berühmtesten Erzählzyklen des Künstlers gewidmet, die erstmals zusammen präsentiert werden. Die monumentalen Gemälde gehören zu seinen schönsten und bekanntesten Werken. Sie erzählen die dramatische Geschichte von Perseus und das traumhafte Märchen von Dornröschen.

Die Ausstellung ist von 24. Oktober 2018 bis 24. Februar 2019 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.tate.org.uk](http://www.tate.org.uk) oder auf Tate #Burne-Jones und weitere Informationen unter: +44(0)20 7887 8888. ●

## Jüdisches Museum Wien: „Leonard Bernstein. Ein New Yorker in Wien“.

Das Jüdische Museum Wien feiert den 100. Geburtstag des Stardirigenten und Komponisten mit einer Ausstellung, die das Verhältnis des New Yorkers Bernstein zur Musikstadt Wien in den Mittelpunkt stellt. Dabei würdigt die Schau den großen Künstler auch als politischen Menschen und befasst sich mit seinen jüdischen Wurzeln.



Foto: First Look\_picturesdesk.com

Musikalisch sozialisiert in der Synagoge seiner Kindheit in Boston, ausgebildet in Harvard und beruflich in New York zu Hause, verband Leonard Bernstein eine lebenslange Beziehung mit Wien. Von 1966 bis zu seinem Tod 1990 kam er, vor allem für seine Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern, immer wieder nach Wien. Bernstein hatte als Jude ein ambivalentes Verhältnis zu dieser Stadt. In einem Brief an seine Eltern schrieb er im März 1966, also 21 Jahre nach dem Ende der Schoa:

*Ich genieße Wien unglaublich – so sehr man das als Jude überhaupt kann. Es ist hier voller trauriger Erinnerungen und man hat mit so vielen Ex-Nazis (und möglicherweise immer noch Nazis) zu tun; und nie kannst Du Dir sicher sein, ob nicht einer unter denen, die bravo schreien, Dich vor 25 Jahren einfach erschossen hätte. Aber es ist besser zu vergeben, und wenn möglich, überhaupt zu vergessen. Euer Wiener Schnitzel. Lenny*

Als, wie er sagte, „Therapie gegen deutschen Nationalismus“ trug er in Wien gerne eine Trachtenjacke, brachte den Wiener Philharmonikern – gegen anfängliche Widerstände – den verdrängten Gustav Mahler zurück und vermittelte sogar in der österreichischen Innenpolitik. „Wir freuen uns, den Stardirigenten und Komponisten mit einer Ausstellung im Museum Judenplatz feiern zu können. Diese Ausstellung würdigt den großen Künstler und seine lebenslange ‚Love Affair‘ mit der Musikstadt Wien“, so Danielle Spera, Direktorin des Jüdischen Museums Wien. - Die Ausstellung ist von 17. Oktober 2018 bis 28. April 2019 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.imw.at](http://www.imw.at). ●

## Automobile aktuell.

### Alle PKW der Groupe PSA nach neuem WLTP-Labortest zertifiziert und bereits bestellbar.

#### **Gilles Le Borgne, Executive Vice President for Quality and Engineering der Groupe PSA:**

„Dank unserer technologischen Entscheidungen hinsichtlich der Schadstoffemissionen, darunter die 2013 eingeführte selektive katalytische Reduktion (SCR) für alle Dieselmotoren und die kürzlich eingeführten Partikelfilter (GPF) für Benzinmotoren mit Direkteinspritzung, können wir unseren Kunden vorschriftenkonforme und umweltfreundliche Fahrzeuge anbieten. Damit unterstreichen wir unsere Führungsrolle bei der Reduzierung von Emissionen.“ - Dem WLTP-Verfahren liegt ein strengerer und längerer Testzyklus zugrunde, der entwickelt wurde, um im Vergleich zum bisherigen NEFZ-Testverfahren realitätsnähere Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Werte zu ermitteln.

Der nächste Schritt wird der zukünftige Euro 6d-TEMP-Standard sein, der im September 2019 in Kraft tritt. Dabei werden auch die unter realen Fahrbedingungen auf offenen Straßen gemessenen Schadstoffemissionen (NOx, PN2) – d.h. die „Real Driving Emissions“ (RDE) – berücksichtigt.

### **In Österreich entsprechen bereits heute beinahe 100% des PKW-Fahrzeugangebots der Groupe PSA dem Standard Euro 6d-TEMP.**

Seit 2015 unterstützt die Groupe PSA öffentlich die Implementierung des WLTP-Verfahrens. Darüber hinaus demonstriert die Groupe PSA seit 2016 einzigartige Transparenz, indem sie auf den Webseiten von Peugeot, Citroën und DS Automobiles die Kraftstoffverbrauchsdaten von mehr als 1.000 Modellen unter realen Fahrbedingungen und später auch die Daten zu den NOx- und PN-Emissionen veröffentlicht hat. Mit diesen detaillierten Informationen können Kunden unter Angabe ihrer spezifischen Nutzungsdaten den Kraftstoffverbrauch ihres eigenen Fahrzeugs berechnen.



**Über die Groupe PSA:** Die Groupe PSA bietet einzigartige Fahrerlebnisse und innovative Mobilitätslösungen, um den Erwartungen seiner Kunden Rechnung zu tragen. Mit seinen fünf Marken – Peugeot, Citroën, DS Automobiles, Opel und Vauxhall – und einem breiten, vernetzten Service- und Mobilitätsangebot mit der Marke Free2Move will der PSA Konzern zum führenden Automobilhersteller und bevorzugten Mobilitätsanbieter seiner Kunden werden. Das Unternehmen ist einer der Pioniere bei autonomen und vernetzten Fahrzeugen. Zu den Aktivitäten der Gruppe gehören mit Banque PSA Finance auch Finanzdienstleistungen sowie mit Faurecia die Fahrzeugausstattung. - Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.groupe-psa.com/en/> oder Twitter: [@GroupePSA](https://twitter.com/GroupePSA). ●

## **Mercedes-Benz Vans zeigt in der Praxis den Weg in die lokal emissionsfreie Mobilität.**

Effizient, wirtschaftlich, flexibel und jederzeit verlässlich: Batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge werden im Betriebsalltag eines Fuhrparks an den gleichen Parametern gemessen wie Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb. Mit dem ab Mitte 2019 verfügbaren eVito tritt Mercedes-Benz Vans den Nachweis an, dass elektrifizierte Modelle unabhängig von der Fuhrparkgröße konkurrenzfähig sind und mit den klassischen Verbrennungsmotoren abhängig vom Einsatzzweck bei den Kosten gleich ziehen können. Deshalb geht die Marke mit dem Stern bei der Angebotskonzeption einen neuen Weg und hat dafür seine eDrive@VANs-Strategie erweitert: Bei der Bewertung verschiedener Antrieboptionen spielt der jeweils zu Grunde liegende Einsatzzweck die entscheidende Rolle. Batterieelektrischer Antrieb, klassischer Verbrenner oder in einer mittelfristigen Zukunft die Brennstoffzellen-Technologie werden ausschließlich danach ausgewählt, ob sie für einen definierten Anwendungsfall die optimalen Voraussetzungen bieten.



„Ein lokal emissionsfreier Fuhrpark, der trotzdem alle Erwartungen an Alltagstauglichkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit erfüllt: Der eVito ist das erste Modell von Mercedes-Benz Vans, das diese scheinbaren Gegensätze auflöst und dem gewerblich genutzten Fuhrpark eine Zukunftsperspektive aufzeigt, die bislang gefehlt hat. Wir stehen an der Spitze dieser Entwicklung, werden das Momentum nutzen, mit dem eSprinter nachlegen und mittelfristig das gesamte Transporter-Portfolio mit einem batterieelektrischen Antrieb ausstatten. Denn wir wollen, dass die Entscheidung für eine bestimmte Antriebsvariante vom jeweiligen Einsatzzweck bestimmt wird und nicht von der Verfügbarkeit der passenden Fahrzeugklasse“, sagt Volker Mornhinweg, Leiter Mercedes-Benz Vans. - Weitere Informationen finden Sie unter [www.mercedes-benz.at](http://www.mercedes-benz.at) oder [www.daimler.com](http://www.daimler.com). ●

## Mitsubishi präsentiert fünf 4WD-Modelle für den Messestand und fünf spezielle 4WD-Modelle fürs Gelände.

Mitsubishi präsentiert auf der Allradmesse 4 x 4 in Gaaden 2018, seine langjährige Four Wheel Drive Kompetenz von über 80 Jahren mit insgesamt zehn allradgetriebenen Modellen mit spezieller Ausstattung, die auch beim Offroad-Fahren Spaß machen.

**Eine L200 Pick Up Klub- und eine Doppelkabine mit jeder Menge nützlichem Zubehör.** Wer echte Nehmerqualitäten und beste Geländeeigenschaften sucht, liegt bei den L200 Pick Up Modellen mit über 5m Länge und 1,52 m bis 1,85m Ladelänge richtig. Mit 5,9 m hat er den kleinsten Wenderadius in dieser Klasse macht den L200 zudem fit für das urbane Umfeld. Perfekt für Unternehmer die steuerliche Vorteile durch seine Vorsteuerabzugsberechtigung und den Wegfall der NoVA nützen können.

**L200 Klubkabine „Invite Work Edition-Version“** mit dem weltweit bewährten 4WD-System ist mit einem schwarzen Frontschutzbügel, einer schwarzen Alu Top-Roll, einer ausziehbaren Schublade als Ladeflächen-Verlängerung mit 250 kg Tragkraft. Die Einstiegsvariante 2.4 DI-D Invite ist mit dem zuschaltbaren Allradsystem „Easy Select 4WD“ ausgerüstet. Listenpreis Klubkabine ab € 22.325,- exkl. aller Steuern.

**NEU: Showcar L200 Pick Up Doppelkabine „Instyle Connect“** mit 133 kW/ 181 PS und Automatikgetriebe inkl. Leder-Ausstattung zusätzlich mit Unterfahrschutz, OME-Fahrwerk, spezielle Anhängerkupplung für bessere Offroad-Eigenschaften, für den Frontschutzbügel, Laderaumwanne, All Terrain Reifen der Dimension 245/75 R17 plus Schneeketten, u.v.m. Für souveränen Vortrieb beim Topmodell sorgt das Allradsystem „Super Select 4WD II“ mit Geländeuntersetzung und 40:60- Mitteldifferential zwischen Vorder- und Hinterachse plus 100% Hinterachs-Sperre. Listenpreis Doppelkabine ab € 32.708,- exkl. Steuern, Kosten der Zubehörteile ca. € 9.300,- inkl. MwSt. und exkl. Montagekosten.

Nähere Informationen zu weiteren Modellen wie zum Beispiel: ASX Sondermodell „Invite Vision 40“ 2,2 DI-D AWC mit 6-Stufen Automatik ODER Eclipse Cross 1,5 TC „Diamond“ AWC mit 8-stufigem CVT-Automatikgetriebe ODER Outlander 2,2 DI-D S-AWC „Diamond Connect“ mit 6-Stufen Automatik ODER Outlander PHEV inkl. 4WD '18 – Hybrid-Technologie als Topseller finden Sie auf der Homepage [www.mitsubishi-motors.at](http://www.mitsubishi-motors.at). ●

